

DANIEL PETRUSCH MIT DEM INKLUSIONSPREIS ‚DELFIN‘ AUSGEZEICHNET

Ausstellung in der Sparkasse Westerwald-Sieg in Westerbург eröffnet

Dieser Tage wurde in der Sparkasse Westerwald-Sieg Westerburg eine ganz besondere Kunstausstellung eröffnet. Noch bis Mittwoch, 27. November sind dort Bilder zu sehen, die von Bewohnern der Wohneinrichtungen der Gesellschaft für Behindertenarbeit (GFB) unter Anleitung des dort ehrenamtlich tätigen Hobbymalers Daniel Petrusch angefertigt wurden. Nahezu 60 Bilder auf Leinwand sind ausgestellt.

Fast alle sind in Acryl. „Nur zwei Picassos wurden mit Edding gemalt“, wirft Petrusch ein. Ein weiterer Blickfang ist ein „Miro“-Stuhl, wobei es sich um ein Gemeinschaftswerk handelt. Den feierlichen Rahmen dieser Ausstellungseröffnung nutzte der Verein für Behindertenarbeit, Daniel Petrusch für seinen vorbildlichen Einsatz zu danken und ihn für sein beispielhaftes Engagement auszuzeichnen.

Hintergrund

Seit März 2018 gibt es in der Wohnstätte ‚Nisterpfad‘ in Hachenburg eine Kunst-AG. Geleitet wird diese von Daniel Petrusch, einem passionierten Maler aus Neuwied. Der 67-Jährige ist gelernter Industriekaufmann und war zuletzt in der Verwaltung der Landesschule für Gehörlose in Neuwied beschäftigt. Schon von Jugend an war er in seiner Freizeit gerne künstlerisch aktiv. Nachdem er sich Anfang 2018 in den Ruhestand begab, hat er mehr Zeit für sein Hobby. Da es ihm am Herzen liegt, besondere Talente zu fördern, nahm er Anfang 2018 kur-

zentschlossen die Gelegenheit wahr, in der Wohnstätte in Hachenburg in einer Kunst-AG als Leiter zu fungieren. Dass er in diesem Ehrenamt voll aufgeht, wird beim liebevollen Umgang mit den Bewohnern deutlich, die jede Woche an seinem Kurs teilnehmen. Freudestrahlend und stolz begutachten diese nach ihrer Ankunft in Westerburg ihre Bilder, die jetzt wie richtige Kunstwerke unter Lichtstrahlern an den großen Stell-



wänden hängen.

„Seit heute Morgen lassen die ausgestellten Bilder unsere Räume bunter und fröhlicher erscheinen“, freute sich Jasmin Stiltz, Leiterin der Geschäftsstelle der Sparkasse Westerwald-Sieg in Westerburg, die alle Anwesenden herzlich willkommen hieß. Ihr besonderer Gruß galt den

Ausstellern Anke Dapprich, Anita Iwwerks, Harald Schwarz, Hans-Peter Steffens und Thomas Wladimirow. Nur Daniela Stahl, konnte leider an diesem Nachmittag nicht dabei sein.

„Wir freuen uns über jeden Besucher und jeden Gast“, sprach sie ihre Einladung aus und dankte der Geschäftsführerin der GFB, Helena Schuck, für die gute Organisation und Zusammenarbeit mit einem Blumenstrauß.

Gelebte Inklusion

„In der heutigen Zeit wird viel über Inklusion gesprochen“, so Schuck. Ganz anders sei die erste Begegnung mit Daniel Petrusch verlaufen, der ohne großes Kennenlernen eine Aufgabe übernommen habe, die den „Kunst-Studenten“ jeden Samstagvormittag große Freude bereite. Jeder Bewohner sei in der Lage, Gefühle und Empfindungen mit Pinsel und Farbe präsentieren zu können. „Jede Woche sind unsere Studenten mit Begeisterung bei der Sache“. Die Ergebnisse müssten und dürften gezeigt werden, waren sich Schuck und Stiltz einig. „Danke, dass ich an Euren Seelen ein bisschen kitzeln darf“, äußerte sich Petrusch an seine Schüler gewandt.

Gekommen waren neben Angehörigen und Betreuern auch die Einrichtungsleiter von Hachenburg und Westerburg, Ralf Deelsma und Mario Habrecht sowie Winfried W. Weber, Vorsitzender des Vereins für Behindertenarbeit Hachenburg.

Besondere Auszeichnung

Weber hatte eine besondere Über-

raschung im Gepäck. Im März diesen Jahres sei der Inklusionspreis „Delfin“ erstmals verliehen worden. Empfänger war die Reha-Sportgruppe des TuS Hachenburg. „Damals war mir schon klar, welche Privatperson den Preis ebenfalls verdient hat“, berichtete Weber. Der Delfin, eine blau schimmernde Glasskulptur werde nicht regelmäßig verliehen, sondern nur von Fall zu Fall. „Heute sind Sie der Empfänger“, wandte er sich an Petrusch, dem er neben einem Präsent den Inklusionspreis „Delfin“ mit der entsprechenden Urkunde überreichte.



Der Preis würdige den außerordentlichen bürgerschaftlichen Einsatz durch die Initiative zum Aufbau und Begleitung der Kunst-AG in den Wohneinrichtungen der GFB, hob Weber hervor. Die einzelnen Buchstaben von Delfin ergeben sie mit den Worten: Dauerhaftes Engagement und Leidenschaft Fördern Inklusion Nachhaltig. Als Zeichen der Anerkennung spendeten alle Anwesenden kräftigen Beifall. Wie weiter zu erfahren war, konnte die Kunst-AG bereits in der vorletzten Woche einen weiteren Erfolg verzeichnen.



Ein unter der Leitung von Daniel Petrusch angefertigtes Bild fand Eingang in den vom Sozialministerium jährlich herausgegebenen Kalender, der den Titel „Menschen mit Behinderungen malen“ trägt.

Im Kalender 2020 wird im Monat Februar ein „Clown“ von Harald Schwarz zu sehen sein (siehe nachfolgende Seite).

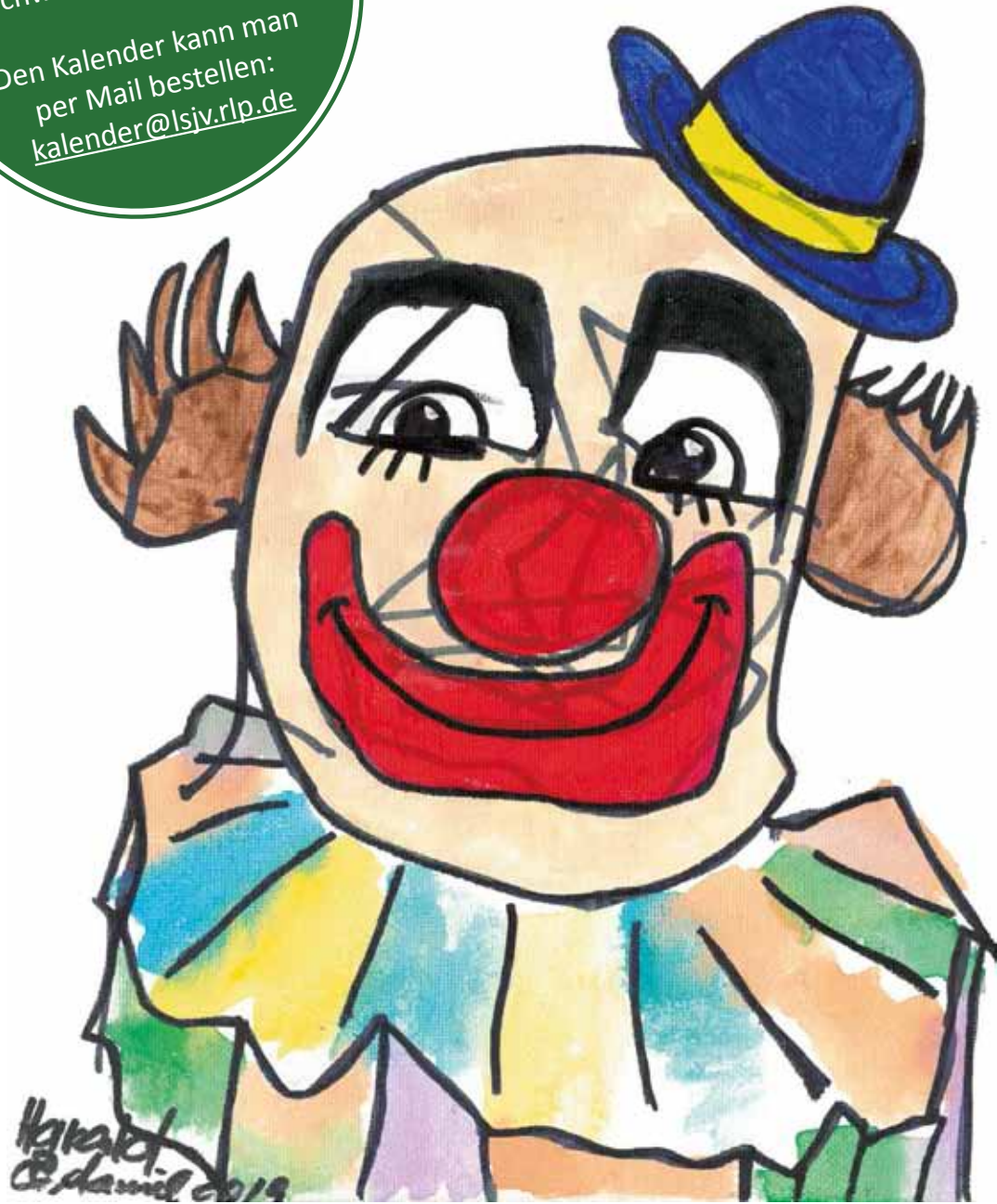
Die Sparkasse Westerwald-Sieg Westerburg als Gastgeber lud abschließend alle Gäste zu einem kleinen Imbiss und erfrischenden Getränken ein.

Text und Fotos: Ulrike Preis, Wäller Journal



Im
Kalender 2020
wird im Monat Febru-
ar ein „Clown“ von Harald
Schwarz zu sehen sein.

Den Kalender kann man
per Mail bestellen:
kalender@lsjv.rlp.de



Harald Schwarz und Daniel Petrusch, GFB gGmbH, Hachenburg

» Clown «

» Wenn Lachen die beste Medizin ist, dann ist ein guter Clown der beste Arzt. «
(Siegfried Wache)

FEBRUAR

							1	2	3	4	5	6	7	8	9					
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So